

Curse "Schlussstrich"

Visit "[Schlussstrich](#)" on MotoLyrics.com

Ich scheiÃ auf alle. Und das sei mein letztes Statement im Falle, daÃ IhrÃs schafft und ich mir Blei in den eigenen SchÃdel knalle. Mein MÃdel und alle kÃnnenÃs nicht begreifen, mein Atem weicht, ich spÃr den Geist entgleiten, Ende meiner Zeiten, tot am Seitenstreifen. Mein Baby weint, weil ich im Streit ging, hat mich verlassen, weil mein dummes Verhalten einfach zu weit ging. Doch das war nicht der Grund, ich wÃrdÃs ihr gerne sagen, doch meine Stimme ruht im Graben, wÃhrend Engel mich zu Sternen tragen. Es war genau wie sieÃs im Fernsehen sagen, sah mich selbst vor fernen Jahren, vier oder fÃnf war ich wohl, doch schwer zu sagen. Als kleiner Knabe hatte ich schwer zu tragen: erklÃrÃ nem Kind mal was es heiÃt, wenn Dir falsche Freunde das Herz zerschlagen. Wollte mit Euch spielen und dabei sein, ein Teil vom SpaÃ sein, doch gabÃs keinen von Euch der mich lieÃ, und so saÃ ich TagÃs heim. Ihr drauÃen unterwegs, ich drinnen und las Geschichten, vergaÃ meine Pflichten, viel zu beschÃftigt mich aus der Welt zu flÃchten. Hab nur in Phantasie Landen gelebt, verstand Euch nie: Wie kann man so blind sein, wenn tief in einem die ganze Antwort liegt? Doch durch schneiden habt ihr mich wissen lassen, daÃ Ihr es liebt mich zu hassen, legt jeden Funken von Grips zu meinen Lasten. ScheiÃ drauf. Ich bin zu Hause, mach den Schrank auf, greif zu dem Seesack unterm RestmÃll und hol die Pump raus. Ich dachte nie, daÃ sie mir irgendwie nÃtzlich ist, nur gekauft, weil mit den richtigen Connections sowas gÃnstig ist. War nur 'n SammlerstÃck, wolltÃ ich schon lÃngst verscherbeln, billig loswerden, da bemerk' ich, daÃ beide LÃufe leer sind. Kein Problem, wo ist mein Telefon? Such mir die Nummer von ErkanÃs Sohn aus dem Filofax raus, der regeltÃs schon. 2 Stunden spÃter, hab gekauft was ich brauch: ne Patrone fÃr jeden Lauf, von der eine mir schon das Leben raubt. Nicht nachdenken, das Auto vom Parkplatz lenken, links wenden, tief in Gedanken in Richtung Heide schwenken. Ich fÃhl ich hab nichts mehr zu tun oder sagen, wer noch Fragen hat hÃrt die Platten, ich scheiÃ drauf und park den Wagen. HÃr meinen

Onkel noch reden, erkenn' den Sinn im Tip: Plazier' die
Knarre haargenau unter'm Kinn. Form mit Mund und
Gaumen, Zunge nach unten 'nen Hohlraum, das
GeschoÃŸ hat dann mehr Platz, um das Gehirn zu
zerstÃ¶uben. Blitzlicht vor meinen Augen Ã– als meine
Finger den Abzug drÃ¼cken: Filmische Episoden von
Lebensabschnitten, rasche Schnitte, Haschisch,
Schnitten, Parties, Vater, Mutter im Todeskampf,
groÃŸe Angst, Freundin, EnttÃ¶uschung, DÃ¶mmon,
gelobtes Land. Der Himmel kommt, Streicher und
Harfen, Geister die sprachen, doch plÃ¶tzlich das
Ende: Stille Ã– dann Aufruf: Ich soll noch warten. Ich
spÃ¼r mich wieder, TrÃ¶nenstÃ¶rme strÃ¶men durch
Augenlider, auf und nieder, Atmung und Brustkorb
synchronisierbar. Mein Herz pumpt Blut durch mein
Nervensystem wie immer, wag schlieÃŸlich den ersten
Blick in die Welt und erkenn mein Kinderzimmer.
ZwÃ¶lf Jahre alt und schon prophetisch getrÃ¶umt. Ab
heute Ã¶ndert sich mein Leben. FÃ¼r mich. Mit oder
ohne Euch.

Visit [Curse](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.